

Kreistagssitzung am 26.06.2023

Rede zu TOP 21 „Errichtung einer Oberschule in Ludwigsfelde“

von Ricarda Voigt

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober 2019 hat dieser Kreistag die Schließung der gut funktionierenden Ludwigsfelder Oberschule beschlossen. Aus einer 4-5-zügigen Oberschule wurde eine 4-zügige Gesamtschule geschaffen, obwohl bereits 2019 ein höherer Bedarf vorhanden war. Schon damals war klar, dass die ursprünglich 5-zügig-geplante Gesamtschule gegenüber der 4-5-zügigen Oberschule keinerlei weitere Kapazitäten schafft. Es war damals bereits absehbar, dass die Kapazitäten in Zukunft nicht reichen werden. Darüber hinaus war damals schon klar, dass dadurch die Grundversorgung mit jeweils einem Schultyp nicht gewährleistet wird.

Es wurde eine gut funktionierende Oberschule in einem sozial schwierigen Einzugsgebiet zerschlagen. Daraus hat sich eine Benachteiligung der schwächsten Schülerinnen und Schüler, die mit der Bildungsempfehlung Erweiterte Berufsbildungsreife von der Grundschule kommen, ergeben. Denn aufgrund der starken Nachfrage nach der Gesamtschule dürfte ein Teil dieser Schüler aufgrund der Drittelregel keinen Platz an der Gesamtschule bekommen haben. Die schwächsten Schüler wurden dadurch an die Oberschulen in Trebbin oder Großbeeren abgeschoben.

Damals wurde von den Schulleitern vorgeschlagen, zwei Schulzentren, jeweils bestehend aus Grundschule und Oberschule, also quasi zwei Gesamtschulen bezogen auf die Klassen 1 bis 10, einzurichten. Diese hätten allen Schülern den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I leichter gemacht und damit allen Schülern bessere Chancen für einen guten Schulabschluss gegeben. Die Sekundarstufe II hätte auch weiterhin vom OSZ abgedeckt werden können. Die Kapazitäten dort waren nach damaliger Auskunft des Schulleiters langfristig ausreichend.

Offensichtlich war das damalige Konzept der Schulleiter sinnvoll, vorausschauend und nachhaltig, während das Konzept der Kreisverwaltung unsozial und kurzfristig angelegt war und nur den Forderungen des Ludwigsfelder Bürgermeisters und der Eltern folgte. Der Elternwunsch ist aus meiner Sicht zwar wichtig, aber die Eltern haben im direkten Gespräch mit mir eine erschreckende Unkenntnis über die Bildungsmöglichkeiten an den verschiedenen Schulformen gezeigt.

Natürlich führt jetzt kein Weg mehr vorbei an der Neu-Errichtung einer Oberschule. **Aber das Mindeste, was man verlangen kann und was dringend notwendig ist, ist eine öffentliche Entschuldigung der Kreisverwaltung bei den Schulleitern und insbesondere bei Herrn Große, dem damaligen Leiter der Ludwigsfelder Oberschule.** Nicht akzeptabel ist es, wenn vorgeschoben wird, dass der Kreistag die Entscheidung gefällt hat, denn letztendlich kamen Beschlussvorlage und Begründung sowie die Ablehnung der Einwände von der Verwaltung und der Kreistag ist diesen unvollständigen Begründungen nur gefolgt.